

**Presseinformation Nr. 11/2013**

**Bonn, Berlin, den 3. Juni 2013**

**Peter Bleser, Parlamentarischer Staatssekretär, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), empfiehlt „Verantwortung von Anfang an!“ – eine Broschüre mit Tipps zum Verzicht auf alkoholhaltige Getränke in Schwangerschaft und Stillzeit**

- Von Februar 2009 bis Ende 2013 werden über 1,74 Million Broschüren „Verantwortung von Anfang an!“ über gynäkologische Praxen, Schwangerschaftsberatungsstellen etc. an schwangere Frauen verteilt.
- Mit der Neuauflage von 370.000 Stück im Jahr 2013 werden erneut rund 60 % aller Schwangeren erreicht.

**Peter Bleser, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), empfiehlt auch im Jahr 2013 in einem persönlichen Brief an werdende Eltern die Broschüre „Verantwortung von Anfang an! – Leitfaden für den Verzicht auf alkoholhaltige Getränke in Schwangerschaft und Stillzeit“ und ermuntert zum konsequenten Verzicht auf alkoholhaltige Getränke während Schwangerschaft und Stillzeit.**

Peter Bleser wendet sich mit folgendem Appell an werdende Mütter:  
*„Die Schwangerschaft und die Geburt eines Kindes ist eine Zeit großer Veränderung. Vieles ist für das Baby vorzubereiten und anzupassen. Als Vater von drei erwachsenen Kindern und Großvater von sechs Enkeln weiß ich aus eigener Erfahrung, welcher großen Herausforderung Sie sich stellen, um Ihrem Kind eine glückliche und gesunde Zukunft zu bieten.*

*Die Gesundheit des Kindes liegt allen am Herzen – den Schwangeren, den werdenden Vätern, der Familie und Freunden. Sie können einen*

wichtigen Beitrag hierzu leisten. ‚Verantwortung von Anfang an!‘ ist der Titel einer Broschüre, die ich Ihnen ans Herz legen möchte. ‚Verantwortung von Anfang an!‘ bedeutet, in der Zeit der Schwangerschaft und Stillzeit konsequent auf den Konsum von alkoholhaltigen Getränken zu verzichten.

Jedes Jahr werden in Deutschland ca. 4.000 bis 5.000 Kinder geboren, die aufgrund des Alkoholkonsums der Mutter während der Schwangerschaft mit einer unheilbaren Behinderung zur Welt kommen. Diese Kinder leiden am sogenannten Fetalen Alkoholsyndrom (FAS). Sie sind körperlich, geistig-intellektuell sowie in ihrer Verhaltensentwicklung und sozialen Reifung dauerhaft beeinträchtigt. Wichtig zu wissen: Diese Behinderungen sind zu 100 % vermeidbar, indem Sie in Schwangerschaft und Stillzeit auf Alkohol verzichten.

Im Interesse Ihres Kindes würde ich mir wünschen, dass Sie die Empfehlung zum Verzicht auf alkoholische Getränke in der Schwangerschaft und Stillzeit beherzigen. Lesen Sie die beiliegende Broschüre einmal in Ruhe durch und geben Sie diese auch an Ihren Partner, an die ganze Familie und an Freunde weiter, damit diese Sie bei Ihrem Vorhaben aktiv unterstützen.

Der Verzicht während der Schwangerschaft und Stillzeit ist Bestandteil eines verantwortungsbewussten Umgangs mit alkoholhaltigen Getränken. Auch im Straßenverkehr, am Arbeitsplatz, im Sport oder bei der Medikamenteneinnahme sollten Sie auf alkoholhaltige Getränke verzichten."

Die Broschüre wird vom „Arbeitskreis Alkohol und Verantwortung“ des BSI seit 2009 herausgegeben und kann auf der Internetseite [www.massvoll-geniessen.de](http://www.massvoll-geniessen.de) heruntergeladen werden. Wissenschaftlich und inhaltlich wird die Erstellung der Broschüre von Dr. Reinhold Feldmann von der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin des Universitätsklinikums Münster und der FAS-Ambulanz der Tagesklinik Walstedde begleitet. Das Fetale Alkoholsyndrom (FAS) ist ein Überbegriff für das Vollbild alkoholbedingter Schädigungen des Kindes, die in drei Bereichen auftreten können: körperliche Fehlbildungen, Wachstumsstörungen und Schädigungen des zentralen Nervensystems. „Die Aufklärung zu

den Folgen von Alkoholkonsum in der Schwangerschaft für das Kind gehört heute zu den vordringlichsten Aufgaben verantwortungsvoller Präventionsarbeit“, stellt Dr. Feldmann fest.

„Ziel der Broschüre ist es, in klarer und übersichtlicher Form über das Fetale Alkoholsyndrom zu informieren und Tipps zu geben, wie schwangere und stillende Frauen auf alkoholhaltige Getränke verzichten können. Dabei spielt auch das Umfeld eine wichtige unterstützende Rolle“, erklärt BSI-Geschäftsführerin Angelika Wiesgen-Pick. Die Broschüre richtet sich daher auch an angehende Väter, Freunde und Kollegen, die eine schwangere Frau niemals zum Trinken auffordern sollten. Bereits seit Februar 2009 bis Ende 2013 wird die Broschüre in einer Gesamtauflage von bereits 1,75 Millionen Stück über die gynäkologischen Praxen parallel zum Mutterpass an schwangere Frauen abgegeben. In der „LetsFamily-Geschenktasche 1“ erreicht die Broschüre die Zielgruppe in einem attraktiven Umfeld zusammen mit anderen relevanten Informationen und Produkten für schwangere Frauen. Überdies wird die Broschüre auch über die „Happy Mom-Tasche“ – in Kooperation mit dem Berufsverband der Frauenärzte e. V. – direkt von Gynäkologen an Schwangere – mit dem Mutterpass sowie weiteren relevanten Informationen und Produkten in einer Stofftasche – weitergegeben. Überdies erfolgt die Verteilung auch direkt über den „Arbeitskreis Alkohol und Verantwortung“ an die zahlreich anfragenden Gynäkologen, Hebammen, Hebammen-Verbände und Schwangerschafts-Beratungsstellen.

- Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten -

Ansprechpartner:

„Arbeitskreis Alkohol und Verantwortung“ des BSI  
Bundesverband der Deutschen Spirituosen-Industrie  
und -Importeure e. V. (BSI)

Geschäftsführerin: Angelika Wiesgen-Pick

Urstadtstraße 2, 53129 Bonn

Tel.: 0228 53994-0, Fax: 0228 53994-20

E-Mail: [info@bsi-bonn.de](mailto:info@bsi-bonn.de)

Internet: [www.spirituosen-verband.de](http://www.spirituosen-verband.de)

Wissenschaftliche Beratung:

In Münster

Dr. Reinhold Feldmann

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin

Albert-Schweitzer-Campus 1, 48149 Münster

Tel.: 0251 8356439

Fax: 0251 8349594

E-Mail: [feldrei@uni-muenster.de](mailto:feldrei@uni-muenster.de)

In Walstedde

Dr. Reinhold Feldmann

FAS-Ambulanz der Tagesklinik Walstedde

Dorfstraße 9, 48317 Walstedde

Tel.: 02387 9194-6000

Fax: 02387 9194-8610

E-Mail: [feldmann@tagesklinik-walstedde.de](mailto:feldmann@tagesklinik-walstedde.de)